

**Hausgottesdienst am Hl. Osterfest, 12. April 2020**  
**Immanuelgemeinde Saarbrücken, Dreieinigkeitsgemeinde Sperlingshof**  
**St. Martin Kirchengemeinde Spiesen-Elversberg**

**Bevor es losgeht:**

*Wir suchen in der Wohnung einen ruhigen, bequemen Ort.*

*Wir zünden eine Kerze an. Wir werden still.*

Persönliches Gebet:

Herr, ich bin hier (wir sind hier)

allein –

und doch durch deinen Geist verbunden mit anderen.

Du bist jetzt gegenwärtig. So feiern wir in deinem Namen heute das Osterfest. Wir feiern, dass du von den Toten auferstanden bist. Das gibt uns Mut und Hoffnung bei all den Todeszahlen, die täglich steigen in aller Welt. Herr, komm zu uns mit Deiner Kraft zum Leben.

Wir bitten dich um deine heilsame Nähe, die uns befreit von aller Schuld. Amen.

**Lied: Christ ist erstanden (ELKG 75 / EG 99)**

Christ ist erstanden / von der Marter alle;

des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis. /

Wär er nicht erstanden, / so wär die Welt vergangen;

seit dass er erstanden ist, / so lobn wir den Vater Jesu Christ'. / Kyrieleis.

Halleluja, / Halleluja, / Halleluja! /

Des solln wir alle froh sein, / Christ will unser Trost sein. / Kyrieleis.

**Psalmgebet (Introitus – ELKG 030, Seite. 105):**

Der Herr ist auferstanden, Halleluja

er ist wahrhaftig auferstanden, Halleluja

(Lukas 24, 6.34)

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten

Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des HERRN ist erhöht;

die Rechte des HERRN behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben

und des HERRN Werke verkündigen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom HERRN geschehen und ist ein Wunder vor unseren Augen.

Die ist der Tag, den der HERR macht;

lasst uns an ihm freuen und fröhlich sein

(Psalm 118, 15-17.21-24)

Ehre sei dem Vater und dem Sohne

und dem Heiligen Geiste,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar

und von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen

## **Kyrie eleison**

### **Gloria in excelsis:**

Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade,  
darum dass nun und nimmermehr / uns rühren kann kein Schade.  
Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass,  
all Fehd hat nun ein Ende.

### **Gebet des Tages:**

Du lebensschaffender Gott, in deiner Kraft ist Jesus von Nazareth auferstanden zu einem neuen, verwandelten und wunderbaren Leben. Er ist der Anfang einer ganz neuen Schöpfung geworden.

Schaffe uns neu durch deinen Geist, dass auch wir auferstehen und im Licht deiner Liebe leben. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

### **Lesung aus den Apostelbriefen des Neuen Testaments (Epistel):**

Die Epistel steht im 1. Brief des Paulus an die Korinther im 15. Kapitel:

1 Ich erinnere euch aber, Brüder und Schwestern, an das Evangelium, das ich euch verkündigt habe, das ihr auch angenommen habt, in dem ihr auch fest steht, 2 durch das ihr auch selig werdet, wenn ihr's so festhaltet, wie ich es euch verkündigt habe; es sei denn, dass ihr's umsonst geglaubt hättet. 3 Denn als Erstes habe ich euch weitergegeben, was ich auch empfangen habe: Dass Christus gestorben ist für unsre Sünden nach der Schrift; 4 und dass er begraben worden ist; und dass er auferweckt worden ist am dritten Tage nach der Schrift; 5 und dass er gesehen worden ist von Kephas, danach von den Zwölfen. 6 Danach ist er gesehen worden von mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die meisten noch heute leben, einige aber sind entschlafen. 7 Danach ist er gesehen worden von Jakobus, danach von allen Aposteln. 8 Zuletzt von allen ist er auch von mir als einer unzeitigen Geburt gesehen worden. 9 Denn ich bin der geringste unter den Aposteln, der ich nicht wert bin, dass ich ein Apostel heiße, weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe. 10 Aber durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin. Und seine Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen, sondern ich habe viel mehr gearbeitet als sie alle; nicht aber ich, sondern Gottes Gnade, die mit mir ist. 11 Ob nun ich oder jene: So predigen wir, und so habt ihr geglaubt. (1. Korinther 15, 1-11)

### **Lied: Erschienen ist der herrlich Tag (ELKG 80 / EG 106)**

1. Erschienen ist der herrlich Tag, / dran niemand g'nug sich freuen mag:  
Christ, unser Herr, heut triumphiert, / sein Feind er all gefangen führt. / Halleluja.
2. Die alte Schlange, Sünd und Tod, / die Höll, all Jammer, Angst und Not / hat  
überwunden Jesus Christ, / der heut vom Tod erstanden ist. / Halleluja.
3. Sein' Raub der Tod musst geben her, / das Leben siegt und ward ihm Herr, /  
zerstöret ist nun all sein Macht. / Christ hat das Leben wiederbracht. / Halleluja.

### **Lesung aus den Evangelien:**

Das Evangelium zum Heiligen Osterfest finden wir bei Markus im 16. Kapitel:

1 Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. 2 Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. 3 Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? 4 Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. 5 Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. 6 Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. 7 Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehet nach Galiläa; da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat. 8 Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemand etwas; denn sie fürchteten sich.

### **Nizänisches Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an den einen Gott,  
den allmächtigen Vater,  
Schöpfer Himmels und der Erden;  
all des, das sichtbar und unsichtbar ist.  
Und an den Einen Herrn Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn,  
der vom Vater geboren ist vor aller Zeit und Welt,  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrhaftigen Gott vom wahrhaftigen Gott,  
geboren, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater,  
durch welchen alles geschaffen ist;  
welcher um uns Menschen und um unserer Seligkeit willen  
vom Himmel gekommen ist  
und leibhaft geworden durch den Heiligen Geist  
von der Jungfrau Maria  
und Mensch geworden;  
auch für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus  
gelitten und begraben  
und am dritten Tage auferstanden nach der Schrift,  
und ist aufgefahren gen Himmel  
und sitzt zur Rechten des Vater  
und wir wiederkommen mit Herrlichkeit,  
zu richten die Lebendigen und die Toten;  
des Reich kein Ende haben wird.  
Und an den Herrn, den Heiligen Geist, der da lebendig macht,  
der von dem Vater und dem Sohne ausgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohne  
zugleich angebetet und geehret wird,

der durch die Propheten geredet hat.  
Und die Eine, heilige, christliche, apostolische Kirche.  
Ich bekenne die Eine Taufe zur Vergebung der Sünden  
und warte auf die Auferstehung der Toten  
und das Leben der zukünftigen Welt.

### **Lied: Erschienen ist der herrlich Tag (ELKG 80 / EG 106)**

4. Die Sonn, die Erd, all Kreatur, / alls, was betrübet war zuvor, /  
das freut sich heut an diesem Tag, / da der Welt Fürst darniederlag. / Halleluja.
5. Drum wollen wir auch fröhlich sein, / das Halleluja singen fein /  
und loben dich, Herr Jesu Christ; / zu Trost du uns erstanden bist. / Halleluja

### **Predigt**

So schreibt der Apostel Paulus im 1. Korintherbrief im 15. Kapitel:

**12 Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er von den Toten auferweckt ist, wie sagen dann einige unter euch: Es gibt keine Auferstehung der Toten? 13 Gibt es keine Auferstehung der Toten, so ist auch Christus nicht auferweckt worden. 14 Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsre Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich. 15 Wir würden dann auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt hätten, er habe Christus auferweckt, den er nicht auferweckt hätte, wenn doch die Toten nicht auferstehen. 16 Denn wenn die Toten nicht auferstehen, so ist Christus auch nicht auferstanden. 17 Ist Christus aber nicht auferstanden, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden; 18 dann sind auch die, die in Christus entschlafen sind, verloren. 19 Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. 20 Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.**

Der Herr schenke uns ein Wort für unser Herz. Und ein Herz für sein Wort. Amen.

Liebe Gemeinde, der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden. Das ist **die** Osterbotschaft. Der, der verspottet, gefoltert, gekreuzigt wurde, ist aus dem Tod zurückgekehrt. Gott hat ihn auferweckt. Er ist auferstanden. Wie wichtig der Glaube an den auferstandenen Herrn ist, wie sehr er trägt und tröstet. Welchen Frieden er schenken kann, erleben wir auch und gerade in Grenzsituationen unseres Lebens: Wenn man stark auf die eigene Wohnung beschränkt wird. Wenn man nicht mehr verdrängen kann, wie ungesichert und bedroht unser Leben eigentlich ist.

In Korinth meinte man, dass das mit der Auferstehung Christi nicht so wichtig sei für unseren Glauben. Sie konnten, dachten Sie, gut drauf verzichten. Paulus sieht das deutlich anders. Er meint: Die Auferstehung ist das Zentrum unseres Glaubens. Dass Jesus Christus den Tod besiegt hat, dass Gott sich mit der Auferweckung Christi zu ihm bekannte – das ist es, was uns trägt. „Wäre Christus nicht auferstanden, so wäre euer Glaube leer!“ Wie eine Walnuss ohne Kern, wie ein Überraschungs-Ei ohne Überraschung, wie Briefumschlag ohne Inhalt. Kurz: Ist Christus nicht auferstanden, ist euer Glaube vergeblich. Euer Glaube wäre sinnlos! Wir wären „die elendesten unter allen Menschen“ resümiert der Apostel.

Christliche Glaube wäre dann reine Vertröstung – nichts, womit man leben und sterben könnte.

Gerade in solchen Zeiten wie diesen helfen ja keine platten, frömmelnden Sprüche. Wir werden überflutet mit Nachrichten von Ansteckungszahlen, Krankheitsverläufen, Todesfällen, schlimmen Zuständen in Krankenhäusern diverser Länder. Das macht was mit uns, wenn wir jeden Tag umgeben sind von Krankheit und Tod. Viele Menschen spüren gerade jetzt, dass der Tod eben kein Naturereignis ist, das jeden von uns früher oder später mal ereilt. Nein, der Tod ist unser Feind. Er ist alles andere als natürlich. Genauso wie diese Pandemie. Sie gehört nicht zu dem, wie das Leben sein soll. Sie ist das genaue Gegenteil.

Der Apostel Paulus bestätigt diesen Gedanken. Krankheit, Angst und Tod gehören nicht zur guten Schöpfung Gottes. Sie verzerren bis zur Unkenntlichkeit seine Geschöpfe, die von ihm so gut geschaffen wurden. Geschaffen als sein Ebenbild. Jetzt, in der Krise, zeigt sich davon oft nur ein Zerrbild. Anfällig nicht nur für Krankheit, sondern auch für Egoismus, für Ängste, für Gleichgültigkeit, für Resignation... alles Zeichen für das, was die Bibel Sünde nennt. Trennung von Gott.

Ihr Lieben, die Welt wie wir sie kennen ist für viele aus den Fugen geraten („Nichts mehr wird so sein wie vorher!“). Wo können wir Frieden finden? Einen Frieden, der uns ruhig werden lässt. Heute, am Heiligen Osterfest, kommt der auferstandene Christus auf uns zu. „Friede sei mit euch!“ sagt er. Und das sind keine leere Worte. Gerade in Krisenzeiten erleben wir, wie der Auferstandene Frieden bringt, auch wenn alles um uns herum tobt. Und das muss nicht auf „altgediente“ Christen beschränkt sein ...

Wie das mit dem Frieden sein kann, hat vor kurzem Klaus Bergmann aus Bad Schwartau geteilt. Aus einem Artikel von ZEIT ONLINE vor ein paar Tagen: Er ging um den Einsatz römisch-katholischer Priester in Norditalien. Während der Coronaepidemie sind dort viele Geistliche an Covid19 gestorben. Einer von ihnen starb auf der Krankenhausstation des italienischen Arztes Julian Urban. Der 38jährige Mediziner behandelt Patienten in der Lombardei. Er berichtet<sup>1</sup>:

"Niemals, auch nicht in dunkelsten Albträumen, hätte ich mir vorgestellt, zu erleben, was hier in unserem Krankenhaus seit drei Wochen vor sich geht. Der Fluss dieses Albtraums wird immer nur größer. Zuerst kamen einige Infizierte, dann Dutzende, dann Hunderte, und jetzt sind wir nicht mehr zuerst Ärzte, nein, wir sind zu Sortierern am Band geworden. Wir entscheiden, wer leben und wer nach Hause geschickt werden soll, um zu sterben. Bis vor zwei Wochen waren meine Kollegen und ich Atheisten. Es war völlig normal, dass wir es waren, die Wissenschaft schloss für mich die Existenz Gottes aus. Ich habe immer darüber gelächelt, dass meine Eltern in die Kirche gingen.

Vor neun Tagen kam ein 75 Jahre alter Priester zu uns. Er war ein freundlicher Mann, hatte ernsthafte Atemprobleme, brachte aber eine Bibel mit. Es beeindruckte uns, dass er sie den anderen vorlas und den Sterbenden die Hand hielt.

---

<sup>1</sup> ZEIT ONLINE, Beistand statt Social Distancing, vom 25.03.2020, abgerufen am 06.04.2020

Wir waren alle zu müde, entmutigt, psychisch und physisch fertig, um ihm zuzuhören. Jetzt aber müssen wir es zugeben: Wir Menschen sind an unsere Grenzen gekommen. Wir sind erschöpft, wir haben zwei Kollegen, die gestorben sind, andere von uns wurden infiziert. Wir müssen erkennen, dass wir Gott brauchen. Wir bitten ihn nun um Hilfe, wenn wir ein paar freie Minuten haben. Wir reden miteinander und können es noch nicht glauben, dass wir als Atheisten jetzt jeden Tag auf der Suche nach Frieden sind. Dass wir den Herrn bitten, uns zu helfen, uns Kraft zu schenken, damit wir uns um die Kranken kümmern. Gestern ist der 75-jährige Priester gestorben. Obwohl es in unserem Krankenhaus innerhalb von drei Wochen über 120 Todesfälle gab und wir alle erschöpft und verstört sind, hat es dieser Priester trotzdem geschafft, uns einen FRIEDEN zu bringen, den wir nicht mehr zu finden hofften.

Der Hirte ging zum Herrn, und bald werden wir ihm auch folgen, wenn das hier so weitergeht. Ich war seit sechs Tagen nicht mehr zu Hause, ich weiß nicht, wann ich das letzte Mal gegessen habe. Ich erkenne meine Wertlosigkeit auf dieser Erde an und möchte meinen letzten Atemzug erst machen, nachdem ich anderen geholfen habe. Ich bin froh, zu Gott zurückgekehrt zu sein, während ich vom Leiden und Tod meiner Mitmenschen umgeben bin."

Der Priester hat den Auferstandenen in das Klinikum gebracht. Und mit dem Auferstandenen brachte er Frieden. Für den atheistischen Arzt gab es keine Auferstehung von den Toten. Die Auferweckung Christi war für ihn nicht real. Doch die Macht der Sünde, die Wucht des Todes hat bei ihm alles zum Wanken gebracht. Und in dem allen, nicht daran vorbei: Christus hat ihm mit seinem Ostersieg Frieden geschenkt.

Ihr Lieben, der Auferstandene will und kann und wird uns Frieden schenken. „Nun aber ist Christus auferstanden von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind.“ (V. 20) jubelt der Apostel. Er sagt den Korinthern und uns Frieden an: Seit Ostern könnt ihr getröstet leben, **in** der Sorge, in der Angst, in der Tiefe. Christus erspart uns das alles nicht immer. Aber: Wir können mit Hoffnung und getröstet auf das Ende unseres Lebens schauen. Ja sicher, als Nachkommen Adams sterben wir alle miteinander. Angst und Sorge können uns noch umtreiben. Nur: Die, die in Christus sind, werden in Ewigkeit bei Gott leben, genauso wie Christus.

Ostern – das erste Grab ist schon leer. So wird es auch mit deinem Grab sein. Durch den Glauben an den Auferstandenen ändert sich das Leben grundsätzlich. Wir dürfen hoffen und vertrauen: „Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.“ Ich habe Leben, das meinen Tod überlebt.

„Weil ER lebt, ist alles anders.  
Weil ER lebt, gibt es Hoffnung.  
Weil ER lebt, gilt Gottes Liebe.

Weil ER lebt, reden wir mit ihm...

Weil ER lebt, leben wir. In Zeit und Ewigkeit. Und tragen sein Leben in die sterbende Welt.“

(Jürgen Werth)

Amen

### **Lied: Er ist erstanden (COSI 116 / EG 116)**

1. Er ist erstanden, Halleluja. / Freut euch und singet, Halleluja.  
Denn unser Heiland hat triumphiert, / all seine Feind gefangen er führt.  
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!
2. Er war begraben drei Tage lang. / Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank;  
denn die Gewalt des Tods ist zerstört; / selig ist, wer zu Jesus gehört.  
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!
3. Der Engel sagte: »Fürchtet euch nicht! / Ihr sucht Jesus, hier ist er nicht.  
Sehet, das Grab ist leer, wo er lag: / er ist erstanden, wie er gesagt.«  
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!
4. »Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, / darüber freu sich alles, was lebt.  
Was Gott geboten, ist nun vollbracht, / Christ hat das Leben wiedergebracht.«  
Lasst uns lobsingend vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

### **Fürbittgebet**

Allmächtiger Gott, barmherziger Vater du hast das Leben, Leiden und Sterben deines Sohnes an Ostern wunderbar bestätigt.

Er ist das wahre Leben und er schenkt uns das Leben, hier und in Ewigkeit.

Durch ihn bitten wir dich für die christlichen Kirchen,  
dass sie glaubwürdige Zeugen deines auferstandenen Sohnes sein können.

Wir bitten dich für unsere Gemeinde,  
für alle, die sie leiten und in ihr mitarbeiten:  
dass das Vertrauen auf den lebendigen Christus Sorgen und Resignation überwindet.

Wir bitten dich für die Verantwortlichen in Politik, Kultur und Wirtschaft:  
dass ihr Wirken dem guten Zusammenleben aller Menschen dient.

Wir bitten dich für alle Ärzte und Pflegenden:  
Sei du ihnen nahe mit deinem Schutz. Schenke ihnen Kraft, Geduld und Frieden für ihren Dienst.

Wir bitten dich für die, die sich Sorgen machen über ihre Zukunft, für die Kranken und Trauernden:  
dass sie Kraft und Trost finden im Blick auf den Auferstandenen.

Wir bitten dich für uns selbst:  
dass du uns für immer Anteil gibst an der Auferstehung und dem Leben deines Sohnes.

Er hat uns Leben und Seligkeit gebracht. Durch ihn loben wir dich, durch ihn beten wir dich an, durch ihn danken wir dir in deiner Kirche, heute und immer, in alle Ewigkeit.

Amen.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### **Lied: Er ist erstanden (COSI 116 / EG 116)**

5. Er ist erstanden, hat uns befreit; / dafür sei Dank und Lob allezeit.  
Uns kann nicht schaden Sünd oder Tod, / Christus versöhnt uns mit unserm Gott.  
Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, / der uns erlöst hat vom ewigen Tod.  
Sünd ist vergeben, Halleluja! / Jesus bringt Leben, Halleluja!

### **Segen**

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott,  
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.